

Jeder schlüpft einmal in die Hauptrolle

Die Theater-AG des Gymnasiums berührt das Publikum mit Inszenierung von „Der kleine Prinz“.

BALINGEN. Am Ende der Vorstellung entscheidet sich das Publikum lautstark für die Fantasie und den Glauben an das Gute in der Welt. Direkt zu Beginn formulieren die jungen Schauspieler leidenschaftlich die Phrasen, die wohl alle Kinder immer wieder hören und Eltern häufig genug äußern: „Schau mich an, wenn ich mit dir rede...“, „Ich zähle auf Drei...“ oder „Solange du deine Füße unter meinen Tisch stellst...“.

Und damit wirft Lehrerin Arja Baidner, langjährige Leiterin der Theater-AG, die entscheidende Frage auf: „Was für Erwachsene wollen (oder werden) wir sein?“ Durch die Perspektive des kleinen Prinzen, der auch 80 Jahre nach seiner ersten Veröffentlichung nichts an Beliebtheit oder Aktualität eingebüßt hat, wird das menschliche Verhalten hinterfragt und aufgezeigt, wie absurd die moderne Gesellschaft bisweilen sein kann.

Das Publikum stimmt selbst über das Ende ab

So besucht der kleine Prinz im Lauf seiner Reise mehrere Planeten und begegnet dabei zum Beispiel den Herrschenden, den Eitlen, der Geschäftswelt oder den Intoleranten. Besonderer Clou der Inszenierung ist dabei, dass die 17 mitwirkenden Schüler fast alle einmal die Rolle des



Ein Prinz – viele Gesichter und Gedanken: Theater-AG wird bei Gartenschau auftreten.

Foto: Hamberger

kleinen Prinzen sowie einer weiteren Figur, die ihm begegnet, einnehmen. Das Wechselspiel der Rollen schafft Raum für Interpretation und Identifikation: Könnte nicht jeder ein kleiner Prinz sein?

Dass trotz fünfzehnfachem Rollenwechsel des Prinzen das Publikum jederzeit der Handlung folgen kann, liegt auch an den liebevoll erstellten und aussagekräftigen Kostümen sowie am gezielten Einsatz von Licht- und Tontechnik. Bei ihren inspirierenden Inszenierungsideen wird Baidner auch in diesem Jahr durch Hannele Ottschofski (Kostüm), Pauline Manerko (Plakat) und den

Technik-AK der SMV unterstützt.

Die Schauspieler im Alter von elf bis 17 Jahren machen im Laufe des Stückes die Erfahrungen des kleinen Prinzen besonders eindrücklich: Wie schließt man Freundschaft und wie weh tut Abschied. Begleitet vom einzigen Erwachsenen, der ein Herz voller Fantasie und Hingabe besitzt, tritt der kleine Prinz am Ende – auch dem „interaktiven Publikum“ sei Dank – die optimistische Heimreise zu seinem Planeten an.

Ihre Altersgenossen haben die Schauspieler ebenso begeistert wie die erwachsenen Zuschauer, die tatsächlich ins

Nachdenken geraten sind: Wer oder was wollen wir sein? Menschen, die blindlings den ungeschriebenen Gesetzen der modernen Welt folgen oder solche, die ihrem Herzen folgen...?

Die Vorstellung an zwei Abenden stellte auch gleichzeitig die Einweihung des umgebauten Theaterraums dar. Erneute Gelegenheit zum Besuch der Theater-AG gibt es für Interessierte am Dienstag, 4. Juli.

Im Rahmen der Gartenschau ist die Gruppe von Arja Baidner gemeinsam mit dem Kunstkurs von Kollege Eckart Felzmann an der Performance „Wenn Bilder sprechen könnten“ beteiligt.